

Ideen zur Leseförderung im Rahmen der 1. Staatsarbeit

Beitrag von „juna“ vom 30. Mai 2006 21:16

Geschrieben habe ich die Arbeit in 6 Wochen - und habe nebenbei noch 30h die Woche gearbeitet. Hat gut geklappt.

In der Klasse war ich damals schon etwas länger, interessant für meine Arbeit waren dann aber hauptsächlich (bzw. eigentlich nur) die gespeicherten Klassendaten am Schuljahresende, die ich ausgewertet habe (Begeisterung am Anfang, zwischendurch die Phase "hauptsache schnell fertig mit dem Buch", Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen, vier Wochen lang keine Bücher im Klassenzimmer => Auswirkungen auf Antolin, Lesen während der Ferienzeit (z.B. haben am 26. Dezember viele Kinder auf Antolin bewertet) ...) Davor habe ich noch beschrieben, was Antolin eigentlich überhaupt ist, wie Herr Hofmann die Seite entwickelt hat und wie er den Unterricht in seiner Klasse hält.

Und: vorher hatte ich natürlich theoretisch was über Leseförderung im allgemeinen geschrieben, hat sich eigentlich recht nett schreiben lassen.